



Stadtblick

„Der Startschuss für Spenden zugunsten der Sicherung unserer Stadtmauer ist gefallen“

Der Startschuss für Spenden zugunsten der Sicherung unserer Stadtmauer ist gefallen," so Dr. Hammer. Die Spende beläuft sich über 10.000 Euro und stammt von Hannelore Köhler-Annawald aus Reutlingen, der Witwe des Dichters Fritz Köhler.

Fritz Köhler wurde 1932 in Reichenberg (heute Liberec, Tschechien) geboren. Kriegsbedingt verlor er seine Heimat und kam nach Dinkelsbühl. Dort besuchte er das Gymnasium und machte hier auch sein Abitur. Später zog die Familie nach Reutlingen, er studierte Jura in Tübingen und arbeitete dann viele Jahre in verschiedenen Funktionen bei der Deutschen Post, ehe er 1995 als Postdirektor in den Ruhestand ging. Fritz Köhler veröffentlichte über 30 Gedichtbände, die sich durch geistreiche Lyrik zum Schmunzeln, feinsinnigen Humor zur Unterhaltung sowie scharfzüngige Satire auszeichnen. Da Fritz Köhler der Stadt Dinkelsbühl durch

die Aufnahme nach dem Krieg und die Möglichkeit, hier das Abitur zu machen so viel zu verdanken hatte, war es der Witwe ein großes Anliegen, etwas an die Stadt Dinkelsbühl als „Danke schön“ zurückzugeben, und sich mit 10.000 Euro an der Sicherung der Stadtmauer zu beteiligen, sowie die steinerne Gedenktafel für ihren vor fünf Jahren verstorbenen Ehemann zu stiften.

Die Tafel wurde im Bereich des Parkwächterhäuschens an der Stadtmauer angebracht – im Anschluss daran sollen jetzt dann in Richtung Rothenburger Tor die Bronzetafeln möglichst vieler weiterer Spender zur Sicherung der Stadtmauer folgen.



Dr. Hammer und Steinmetzmeister Sebastian Laun von der Firma Herbst vor der Tafel.

!!!WISSENSWERT!!!

Um 1372 begann man unter Einbeziehung eines Teils der bestehenden Staufermauer mit dem Bau der heutigen Stadtmauer. Auf einer Gesamtlänge von 2.500 Meter sind insgesamt vier innere